



Restaurant

**Einfach
fein essen!**

Mit Garten-Sitzplätzen

www.dorfbeiz-ruemlang.ch

Restaurant Dorfbeiz, Oberdorfstrasse 14, Rümlang
Tel 044 817 14 55

Die Bank für jede Zeit!

Sorglos starten.

Die Bank für junge Leute.

MY MONEY

Bezirks-Sparkasse
Dielsdorf
Genossenschaft

www.sparkasse-dielsdorf.ch

Viele neue Gesichter und mehr Platz für das Schulhaus Rümelbach

Wenn am Montag die Schule wieder los geht, trifft man im Rümelbach nicht nur auf viele neue Schüler, sondern auch auf neue Räumlichkeiten. Die Aufstockung des Schulhauses ist termingerecht zum Schulanfang fertig geworden.

MARTINA CANTIENI

RÜMLANG. Es riecht noch nach frischer Farbe, ein Geländer bei der Treppe fehlt und in den Schulzimmern stehen prall gefüllte Kisten mit Farbstiftschachteln, Ordnern, Scheren und Heften. Dass der oberste Stock des Erweiterungsbaus der Schulanlage Rümelbach noch nicht lange fertiggestellt ist, ist offensichtlich. Auch wenn die Bauarbeiten so gut wie abgeschlossen sind, gibt es aber noch einiges zu tun. Denn die Klassenzimmer müssen von Grund auf eingerichtet werden. Viel Zeit bleibt nicht, am nächsten Montag muss alles parat sein.

Eine der drei neuen Lehrpersonen, die ab Montag im aufgestockten Trakt unterrichten dürfen, ist Jasmina Rütsche. Bis vor den Sommerferien unterrichtete sie noch im Schulhaus Worbiger. Die junge Lehrerin packt in der letzten Sommerferienwoche fleissig Schachteln aus, montiert Regale und kauft ein, was noch fehlt. «Es gibt noch viel zu tun», bestätigt sie. Doch Schulleiter Oliver Stotz beschwichtigt: «Perfekt muss das Zimmer nicht sein am Montag. Meist merkt man erst während des Schulbetriebs, was fehlt und kann es dann noch besorgen.»

Mit den Kosten auf Kurs

Die Aufstockung nötig gemacht haben die steigenden Einwohner- und damit auch Schülerzahlen. «Rümlang wächst», sagt Stotz. Entstanden sind drei neue Klassenzimmer – für zwei erste und eine vierte Klasse – sowie zwei Gruppenräume. 65 Kinder werden ab Montag in den neuen Räumen unterrichtet. Trotz drei zusätzlicher Schulzimmer ist kein Platz im Überfluss vorhanden. «Wir haben nicht auf Reserve ge-



Lehrerin Jasmina Rütsche und Schulleiter Oliver Stotz haben noch alle Hände voll zu tun mit dem Einrichten der neuen Schulzimmer.

baut», sagt Stotz. Falls es in nächster Zeit noch einmal ein grosses Bevölkerungswachstum geben sollte, würde die Primarschule erneut an ihre Grenzen stossen.

Den Baukredit von 1,9 Millionen Franken für die Aufstockung haben die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung vom vergangenen Dezember bewilligt. Noch liegt die detaillierte Bauabrechnung nicht vor, aber gemäss Stotz ist man mit den Kosten auf Kurs. «Es sieht sehr gut aus», sagt er. Man habe sehr kostenbewusst gerechnet und gebaut. Unplanmässig dazugekommen sind allerdings noch Kosten für die Erdbebenertüchtigung und für Brandschutzmassnahmen am gesamten Gebäudetrakt. «Dass dies nötig sein wird, konnte man im Voraus nicht ahnen», sagt der Schulleiter. Für diese zu-

sätzlichen Arbeiten wurde ein Nachtragskredit von rund 140000 Franken bewilligt.

Bau in Rekordtempo

Die Bauarbeiten sind sehr zügig vorangeschritten. Im März war Baustart und die Bauabnahme erfolgte bereits Mitte Juli. Vier Monate Bauzeit für einen komplett neuen Stock. «Es ging wirklich sehr schnell», sagt Stotz. Dies sei nur möglich gewesen, weil alle Beteiligten sehr flexibel waren. Der Schulbetrieb hat während der gesamten Bauzeit ohne grössere Störungen stattgefunden. Einzig ein paar Rochaden waren notwendig: Aus der Schulküche wurde zwischenzeitlich das Lehrerzimmer, aus dem Lehrerzimmer ein Klassenzimmer und auch die Bibliothek wurde zeitweise von einer Klasse besetzt. «Alle haben gut mitgespielt», sagt Stotz.



Durch die Aufstockung gewinnt das Schulhaus eine zusätzliche Etage. Bis am Montag muss alles parat sein. Bilder: Madeleine Schoder

Wenige Tage vor dem ersten Schultag steht dem Schulleiter die Freude über die geglückte Aufstockung ins Gesicht geschrieben. «Es ist wirklich sehr schön geworden.» Nun sei er natürlich gespannt, wie die Schüler auf die neuen Räume reagieren. Zumindest von den Bauarbeiten seien sie sehr beeindruckt gewesen. «Spannende Arbeiten haben wir jeweils vorangekündigt, damit die Schüler die Möglichkeit hatten, einen Blick darauf zu werfen», sagt er. Doch das fertige Ergebnis haben die Kinder noch nicht gesehen. «Kein Schüler hat den neuen Stock je betreten.» Am Montag gilt es demnach für die Kinder nicht nur, sich wieder an den Schulbetrieb zu gewöhnen und die vielen neuen Gesichter kennenzulernen, sondern auch ihr «altes» Schulhaus neu zu entdecken.

Grosses Fest

Am Donnerstag, 1. September, findet der Tag der offenen Tür im Rahmen des Schulhausfestes Rümelbach statt. Ab 16 Uhr gibt es ein breites Angebot an Aktivitäten wie zum Beispiel ein Spielparcours, Trampolins, Kinderkonzerte oder ein Zauberer. Besucher dürfen sich auch auf ein grosses kulinarisches Angebot zu familienfreundlichen Preisen freuen. Natürlich können auch die neuen Räume besichtigt werden. Um 17, 18 und 19 Uhr finden Führungen statt. Die Erträge des Festes werden der Pignastiftung gespendet. (red)

INHALT

Sonnige Sache

Das Projekt der Solar-Lärmschutzwand geht weiter.

SEITE 11

Kämpfende Kicker

In der ersten Runde des Schweizer Cups hat sich Rümlang tapfer geschlagen.

SEITE 15

Kecker Kaiman

Ein junges Krokodil und zwei Leguane sind ausgebüxt.

SEITE 15

Robuster Renner

Martin Schwitter hat einen Ultramarathon absolviert.

SEITE 17

Restaurant ausgebrannt

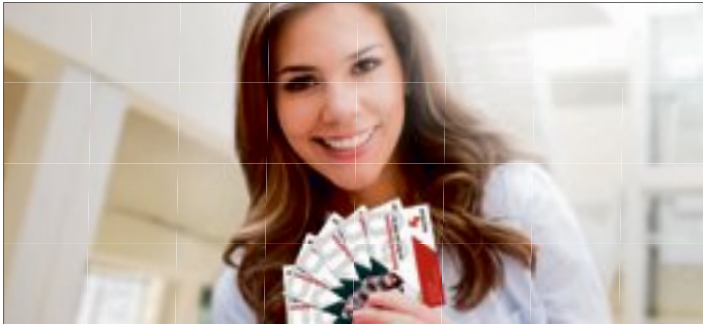
RÜMLANG. In der Nacht auf Mittwoch ist das Restaurant Rümelbach in Flammen aufgegangen. Laut Mitteilung der Kantonspolizei wird der Sachschaden auf mehrere hunderttausend Franken geschätzt. Personen kamen keine zu Schaden. Bis Redaktionsschluss am Mittwochabend war die Brandursache noch nicht bekannt. (red)

Seite 11



Das «Rümelbach» nach dem Brand. Bild: mas

ANZEIGE



**Erhältlich
beim
Infopoint**

**Gutscheine
im Zentrum**

Schenken Sie Vielfalt. Gültig in allen 50 Shops sowie der BP Tankstelle, dem Fitnesspark und im Mövenpick Hotel.

50 Fachgeschäfte • 850 Parkplätze • www.zentrum-regensdorf.ch

Montag bis Samstag, 9 bis 20 Uhr Lebensmittelgeschäfte ab 8 Uhr



REGENSDORF

FREITAG, 19. AUGUST
Fahrdienst zum Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr Abfahrt katholisches Pfarreizentrum, 14.50 Uhr Alters- und Pflegeheim Furttal, 15 Uhr reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt ab Friedhof

SAMSTAG, 20. AUGUST
Plausch-Hunderennen, 9.30 bis 15.30 Uhr (Hundesport Riedthof)

SONNTAG, 21. AUGUST
Aufführung Musical «Bartimäus», 10 Uhr, reformierte Kirche

MONTAG, 22. AUGUST
Beratung für Menschen ab 60, Sprechstunde 14 bis 16.30 Uhr, Gemeinschaftszentrum Roos (Pro Senectute)

MITTWOCH, 24. AUGUST
Singprojekt, 19.45 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

DONNERSTAG, 25. AUGUST
Selbsthilfegruppe für Trauernde, 18 bis 19.30 Uhr, katholisches Pfarreizentrum

FREITAG, 26. AUGUST
Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus
Fahrdienst Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr katholisches Pfarreizentrum, 14.50 Uhr Alters- und Pflegeheim Furttal, 15 Uhr reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt
Rägi rockt, ab 19 Uhr Festwirtschaft, 20 Uhr Konzert Recyklang, 22.30 Uhr Konzert Funtonic, Althardstrasse 5

SAMSTAG, 27. AUGUST
Flohmarkt, 10 bis 16 Uhr, Begegnungszentrum Sonnhalde
Rägi rockt, ab 19 Uhr Festwirtschaft, 20 Uhr Konzert Undercover Gang, 22.30 Uhr Konzert Les Sauterelles, Althardstrasse 5

SONNTAG, 28. AUGUST
GZ-Sommerfest, 13 bis 17 Uhr, Gemeinschaftszentrum Roos

MONTAG, 29. AUGUST
Andacht, 19.30 Uhr, Niklauskapelle

MITTWOCH, 31. AUGUST
Ballonformen und Workshop, 13.30 bis 17.30 Uhr, untere Verkaufsebene Zentrum Regensdorf

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER
Nachdenken am Morgem, 9.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

FREITAG, 2. SEPTEMBER
Eltern-Kind-Singen, 9.15 Uhr, reformiertes Kirchgemeindhaus
Fahrdienst Friedhof Dörndler, 14.45 Uhr katholisches Pfarreizentrum, 14.50 Uhr Alters- und Pflegeheim Furttal, 15 Uhr reformiertes Kirchgemeindehaus, circa 15.30 Uhr Rückfahrt

SOMMERFEST

Fest für Familien

Das Gemeinschaftszentrum Roos in Regensdorf lädt zusammen mit der Bibliothek und der Ludothek zum beliebten GZ-Sommerfest für Familien ein.

REGENSDORF. Das Fest findet bei jeder Witterung am Sonntag, 28. August, von 13 bis 17 Uhr statt und bietet wieder ein vielseitiges und farbenfrohes Programm. Die Werklehrerinnen präsentieren zwei Bastelstände und das Kinderschminken sorgt für viele fröhliche Gesichter. Im Weidenhaus werden die Bibliotheksfrauen einen Blick in die Zukunft wagen und davor findet ein Bücherwerfen statt. Die Ludothek bietet viele spannende Spiele und Spielgeräte an, auch für die Kleinkinder. Weitere Attraktionen sind die Hasen-Hüpfburg, eine Riesenrutschbahn und eine Geisterbahn im Jugendraum Flamme. Das Bullriding wird Klein und Gross herausfordern, möglichst lange auf dem «Bullen» sitzen zu bleiben. Und der Clown Billy wird um 15 Uhr eine Jongliershow, um 16 Uhr eine Zaubershow und als Abschluss vom Sommerfest um 17 Uhr eine Feuershow zeigen. Der Spielpass für Kinder ab drei Jahren kostet fünf Franken.

Für das leibliche Wohl ist mit Grilladen sowie mit Würsten und Schlangebrot auf dem Feuer und einer Kaffeebar mit einem reichhaltigen Kuchenbuffet, Glacé und Zuckerwatte gesorgt. Zum Verweilen laden die Festbänke auf dem Gelände ein. Infos zum Fest gibt es unter www.gzroos.ch. (e)



Letztes Jahr konnten die Kinder am Sommerfest Gegenstände aus dem Bassin fischen. Bild: Archiv

FREITAG, 2. SEPTEMBER
Tanznacht40, 21 Uhr, Swing Swing Bar Hotel Mövenpick

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER
Quartierfest, ab 17 Uhr, Sonnhalde

SONNTAG, 4. SEPTEMBER
Erntedank-Gottesdienst «Saar - Boden - Wachstum», Lindenhof Watt, 10.30 Uhr, mit JuKi und Chor ProVo'Canti
Gemeinemuseum offen, 14 bis 17 Uhr, Mühlestrasse 22

MONTAG, 5. SEPTEMBER
Volkstanz, 14.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus
Sprechstunde Kirchgemeindepäsident, 17 bis 18 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus

BOPPELSEN

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER
Familienstag auf dem Bauernhof Familie Schmid, mit Festwirtschaft und Spielen für Gross und Klein, 14 bis 21 Uhr

BUCHS

SAMSTAG, 20. AUGUST
Gottesdienst mit Musical Bartimäus, Feierlichkeiten und Festwirtschaft
DONNERSTAG, 25. AUGUST
Seniorentreff, 14.30 Uhr, Chrischona

DIENSTAG, 30. AUGUST
Senioren-Spielnachmittag, 14 Uhr, Chrischona-Zentrum

DÄLLIKON

FREITAG, 19. AUGUST
Orgelnacht, Festwirtschaft ab 18.30 Uhr, Konzerte ab 19.30 Uhr (Kirchenpflege Dällikon-Dänikon)

OTELFINGEN

FREITAG, 26. AUGUST
Einweihung von drei Sitzbänken anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Forum Otelfingen, Treffpunkt 18.45 Uhr nach Unterführung Bahnhof Otelfingen, anschliessend Apéro

FREITAG, 2. SEPTEMBER
Raclettefest, 18 bis 00.30 Uhr, Mühlegasse, (Verein Raclette Fründe Otelfingen)

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER
Dorfmarkt mit Live-Musik, 10.30 bis 18 Uhr, Stände bis 16.30 Uhr, Vorderdorfstrasse (Forum Otelfingen)

Raclettefest, 17 bis 00.30 Uhr, Mühlegasse, (Verein Raclette Fründe Otelfingen)

SONNTAG, 4. SEPTEMBER
Raclettefest, 11 bis 22 Uhr, Mühlegasse, (Verein Raclette Fründe)

RÜMLANG

FREITAG, 19. AUGUST
Singen mit Therese von Büren, 15 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

SAMSTAG, 20. AUGUST
Fussballturnier C,- D- und E-Junioren, 9 Uhr Turnierbetrieb und Festwirtschaft, Fussballanlage Heuel (Sportverein)

Flohmarkt, 9 bis 16 Uhr, Gemeindehausplatz

SONNTAG, 21. AUGUST
Fussballturnier C,- D- und E-Junioren, 9 Uhr Turnierbetrieb und Festwirtschaft, Fussballanlage Heuel (Sportverein)

Öffentliche Sonnenbeobachtung, 14.30 bis 16 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn Telefon 044 817 06 83 (Verein Sternwarte Rotgrueb)

MONTAG, 22. AUGUST
Volks-, Vereins- und Firmenschossen, 17 bis ca. 20.30 Uhr, Schützenhaus (Armbrustschützenverein Rümlang)

DIENSTAG, 23. AUGUST
Volks-, Vereins- und Firmenschossen, 17 bis ca. 20.30 Uhr, Schützenhaus (Armbrustschützenverein Rümlang)

MITTWOCH, 24. AUGUST
Klavierkonzert mit Heidi Spring, 15 Uhr, Alterszentrum Lindenhof
Volks-, Vereins- und Firmenschossen, 17 bis ca. 20.30 Uhr, Schützenhaus (Armbrustschützenverein Rümlang)
Öffentlicher Beobachtungsabend, 21 bis 22.30 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn Telefon 044 817 06 83 (Verein Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 25. AUGUST
Volks-, Vereins- und Firmenschossen, 17 bis ca. 20.30 Uhr, Schützenhaus (Armbrustschützenverein Rümlang)
Offenes Tanzen, 19 bis 20.30 Uhr, Haus am Dorfplatz

FREITAG, 26. AUGUST
Vortrag «Überraschende Naturschönheiten» von Fotograf Robert Schulhof, 15 Uhr, Oase Rümlang

Volks-, Vereins- und Firmenschossen, 17 bis ca. 20.30 Uhr, anschliessend Rangverkündigung, Schützenhaus (Armbrustschützenverein Rümlang)

DIENSTAG, 30. AUGUST
Besuch des Museums Würth Rorschach, Abfahrt Bahnhof Rümlang 9.28 Uhr mit Bus zum Flughafen, mit dem Zug 9.51 Uhr via St. Gallen nach Rorschach, Ankunft Rorschach 11.12 Uhr (Kunstgruppe)

MITTWOCH, 31. AUGUST
Konzert mit Chansons von Mani Matter, interpretiert von Andreas Aeschlimann, 15 Uhr, Alterszentrum Lindenhof
Öffentlicher Beobachtungsabend, 21 bis 22.30 Uhr, Durchführungsentscheid 1 Stunde vor Beginn Tel. 044 817 06 83 (Verein Sternwarte Rotgrueb)

DONNERSTAG, 1. SEPTEMBER
Internationale Tänze, einfache Kreis- und Paartänze aus aller Welt, 8.30 bis 10 Uhr, Haus am Dorfplatz, Infos Tel. 0448171651 oder 0448170293 (Pro Senectute)

FREITAG, 2. SEPTEMBER
Reformierter Gottesdienst, 10 Uhr, Alterszentrum Lindenhof
Singen mit Therese von Büren, 15 Uhr, Alterszentrum Lindenhof

SAMSTAG, 3. SEPTEMBER
Märtbeizli, 9.30 bis 14 Uhr, vor dem Voi/Alterszentrum Lindenhof (Gemischter Chor)

MONTAG, 5. SEPTEMBER
Lismet-Treff, 14 Uhr, Vögi's Chäller

MITTWOCH, 7. SEPTEMBER
Kamishibai, Geschichten aus dem Koffer für Kinder aus dem Kindergarten bis zur 2. Klasse, 15 bis 16 Uhr (Bibliothek Rümlang)

Hunderennen REGENSDORF. Der Hundesport Riedthof führt morgen Samstag, 20. August, ein Plausch-Hunderennen durch. Teilnehmenden können alle Hundehalter. Sehr geeignet ist der Anlass auch für Familien mit Hunden. Das Rennen findet von 9.30 bis 15.30 Uhr statt. Eine Anmeldung unter www.hunde-sport.ch ist erwünscht, Spontanentschlossene können sich aber auch noch am Renntag selber anmelden. Gestartet wird in den Kategorien small, medium, large und Senioren ab 10 Jahre. Der Preis pro Lauf beträgt 5 Franken. Die drei schnellsten Hunde in jeder Kategorie werden um 15.30 Uhr prämiert und erhalten einen kleinen Preis. Die definitive Rangliste wird auf der Webseite publiziert. Eine Festwirtschaft steht für das leibliche Wohl zur Verfügung, bei Fragen wendet man sich an Dagmar Beständig unter der Telefonnummer 079 623 46 48 oder per Mail an dagmar@dogtraining-zvu.ch. (e)	Jubiläums-Rundgang OTELFINGEN. Das Forum Otelfingen feiert sein 30-jähriges Bestehen. Im 1986 wurde der Verein ins Leben gerufen und ist heute aus Otelfingen nicht mehr wegzudenken. Das Forum organisiert unter anderem die Schwimmkurse für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, den Dorfmarkt, Ausflüge und vieles mehr. Das Forum Otelfingen möchte dieses Jubiläum mit der Dorfbevölkerung feiern und lädt am Freitag, 26. August, zu einem Dorfrundgang ein. Willy Laubacher, Gemeindepäsident, und Sabrina Sendlhöfer, Präsidentin des Forum Otelfingen, werden drei neue Sitzbänke für Otelfingen einweihen. Die Veranstaltung dauert rund zwei Stunden und findet bei jeder Witterung statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist um 18.45 Uhr beim Bahnhof Otelfingen nach der Unterführung, wo der Rundgang beginnt und die erste Bank eingeweiht wird. Bei der letzten Bank lädt das Forum zu einem Apéro ein. (e)	Greifvogelstation BOPPELSEN. Der Naturschutzverein Boppelsen unternimmt am Samstag, 27. August, einen Ausflug zur Greifvogelstation Berg am Irchel und zum Naturzentrum Thuraun. Am Vormittag lernen die Teilnehmer die Greifvogelstation Berg am Irchel und ihre Pfleglinge kennen. Die Station nimmt verletzte oder geschwächte Greifvögel und Eulen auf. Die Patienten werden artgerecht und professionell gepflegt bis sie wieder gesund genug sind, um in die Freiheit entlassen zu werden. Zudem erfahren die Teilnehmer des Ausflugs viel Wissenswertes über Greifvögel und Eulen. Nach dem Mittagessen bleibt genug Zeit für das Naturzentrum Thuraun mit Ausstellung und Erlebnispfad. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung notwendig. Es sind noch Plätze frei. Diese stehen allen Interessierten aus dem Furttal offen. Details und Anmeldemöglichkeit online unter www.NVBoppelsen.ch. Der Anmeldeschluss ist am 19. August. (e)	Dorfmarkt OTELFINGEN. Am Samstag, 3. September, von 10.30 bis 18 Uhr findet an der Vorderdorfstrasse der Otelfinger Dorfmarkt statt. Der Dorfmarkt ist eine Begegnungsstätte für Jung und Alt aus dem Dorf und dem ganzen Furttal. An diversen Ständen werden Produkte zum Kauf angeboten. Es gibt auch wieder Marktaussteller, die das erste Mal am Dorfmarkt dabei sind. Auch die Kinder können am gleichzeitigen Kinderflohmarkt beim alten Gemeindehaus ihre Schätze zum Kauf anbieten. Für die Kinder stehen diverse Attraktionen auf dem Programm, wie Kinderschminken, Ponyreiten, Hüpfburg und Luftballone. Für das leibliche Wohl sorgen die Festbeiz und die Kaffeestube mit selbst gebackenen Kuchen der Forumsfrauen vor dem Gemeindehaus. Auch für die musikalische Unterhaltung ist gesorgt. Um 11 Uhr treten die Furttaler Handörgler «Echo vom Furttal» auf. Um 15 Uhr spielt die Band «Men Crossing» aus Otelfingen. (e)	Orgelnacht DÄLLIKON. Unter dem Motto «Kunterbunt» treten der heute Freitag namhafte Musiker in der Kirche Dällikon auf. Anna Scholl und Fabienne Romer an der Orgel, Stephan Böller mit Alphorn und Digeridoo, Wolfram Lorenzen am Klavier und zum Schluss eine Jazzband mit Christoph Sprenger, Kontrabass, Martin Schrack, Klavier, und Robert Mark, Schlagzeug, bieten ein kunterbuntes Programm an. Volks- bis Filmmusik und Kompositionen von Bach über Mozart bis zu Reger werden in mehreren Blöcken erklingen. Die Konzertbesuchenden stellen sich ihr Programm selber zusammen. Wer gerne eine Pause macht, kann sich in der Festwirtschaft im Garten mit Würsten, Getränken und Kuchen verpflegen. Der Eintritt ist frei. Ein Beitrag zur Deckung der Unkosten wird gerne entgegengenommen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Konzerte beginnen um 19.30 Uhr, die Festwirtschaft ab 18.30 Uhr. (e)
---	---	--	---	---

Mit Lärmschutz-Solaranlage geht es voran

Entlang der Nordumfahrung will ein Verein eine Lärmschutzwand mit riesiger Solaranlage erstellen. Trotz zahlreicher Hürden verfolgen die Initianten das Projekt beharrlich weiter.

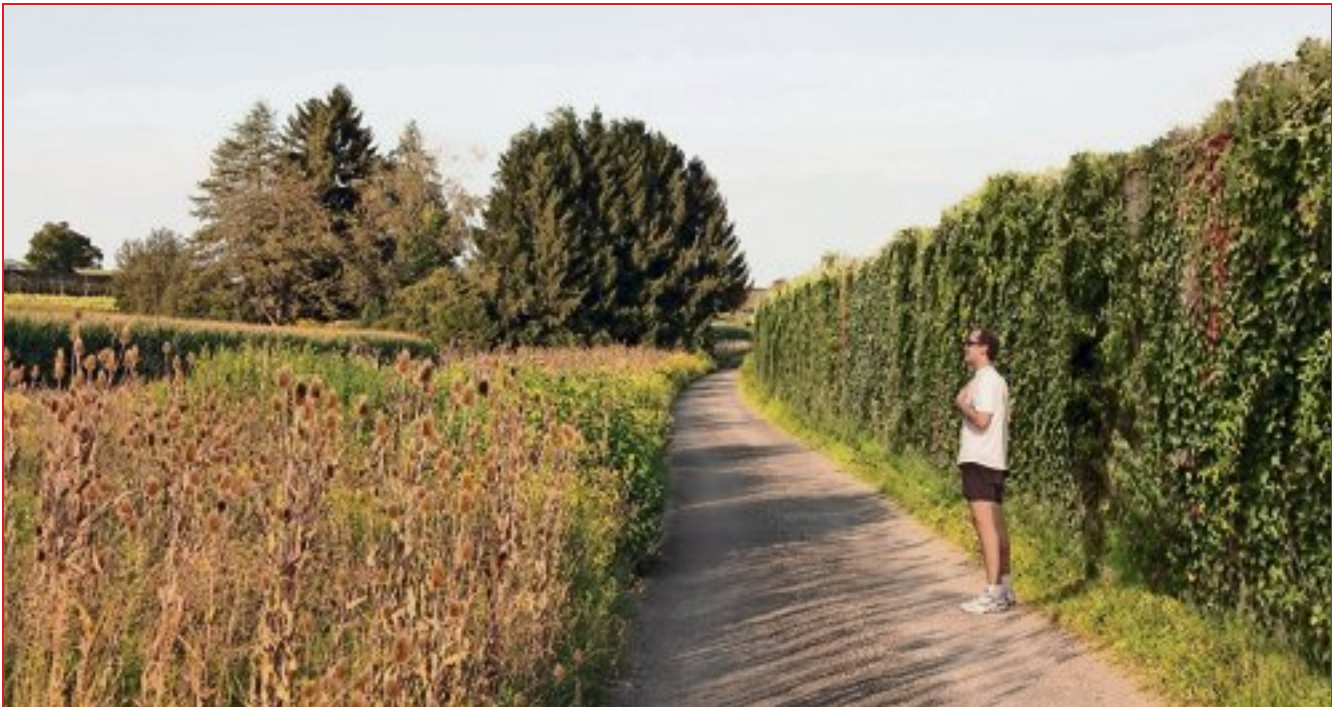
ANDREA SÖLDI

RÜMLANG. Es handelt sich um eine Projektidee mit grösseren Dimensionen: Vor eineinhalb Jahren hat eine Gruppe von Leuten aus Rümlang die Planung einer Lärmschutzwand entlang der Nordumfahrung Zürich in Angriff genommen, gekoppelt mit einer grossen Solaranlage eineinhalb Kilometer auf der Böschung entlang der Autobahn. Dort haben kürzlich die Bauarbeiten für einen Ausbau auf sechs Spuren begonnen.

Anwohner wurden selber aktiv

Die Idee ist entstanden, weil einige Bewohner der Ortsteile Bärenbohl und Chäshalden mehr Verkehrslärm befürchten und eine Einsprache einreichten. Da die gesetzlichen Grenzwerte aber eingehalten werden, hielt der Bund eine Lärmschutzwand nicht für verhältnismässig, die Anwohner wurden selber aktiv. Vor einem Jahr trieben sie 25000 Franken auf, um eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Diese zeigte auf, dass die Idee aus technischer Sicht durchaus umsetzbar und ökologisch sinnvoll ist, die Rentabilität aber, wie erwartet, nicht sehr hoch.

Um das Vorhaben breiter abzustützen, wurde im Februar 2015 der Verein Solar-Lärmschutz gegründet, der unterdessen gegen 30 Mitglieder zählt. Mit an Bord ist auch Rümlangs Gemeindepräsident und SP-Nationalrat Thomas Hardegger. Von ihm erhoffen sich die Initianten Unterstützung aus Bern. Energieministerin Doris Leuthard habe die Projektidee auf Anfrage als durchaus



Die Planung sieht eine begrünte Lärmschutzwand entlang der Nordumfahrung Zürich vor (rechts), gekoppelt mit einer grossen Solaranlage von eineinhalb Kilometern auf der Böschung entlang der Autobahn. Visualisierung: pd

prüfenswert bezeichnet, sagt Vereinspräsident Walter Weber-Bühler.

Gubristunnel mit Solarstrom erhellen

Erste Kontakte und Gespräche mit verschiedenen beteiligten Parteien, unter anderem dem Bundesamt für Strassen (Astra), haben bereits stattgefunden und werden weitergeführt. Um die Anlage zu refinanzieren, ist der Verein auf den Verkauf des produzierten Solarstroms angewiesen. Das Elektrizitätswerk Zürich würde den Solarstrom lediglich zum marktüblichen Preis von rund 7 Rappen pro Kilowattstunde abnehmen. Damit die Investitionen von voraussichtlich rund 5 Millionen Franken dereinst wieder amortisiert werden können, sind die Initianten aber auf einen Preis inklusive des ökologischen Mehrwertes des Solarstroms von circa 20 Rappen pro Kilo-

wattstunde angewiesen, wie Weber-Bühler erklärt. Zum Vergleich: Die Anlage könnte voraussichtlich etwa 80 Prozent des Jahresstromverbrauchs des benachbarten Gubristunnels produzieren.

Als Nächstes soll nun ein Vorprojekt ausgearbeitet werden, um die Pläne zu konkretisieren. Ein Knackpunkt wären unter anderem die Ersatzmassnahmen, welche wegen Naturschutzauflagen fällig werden. Denn durch das Abdecken der Böschung mit Solarpanels gehen wertvolle Grünflächen verloren, die bedrohten Tier- und Pflanzenarten als Rückzugsmöglichkeiten dienen. Teilweise kann dieser Verlust durch die bepflanzte Lärmschutzwand selber kompensiert werden. Doch zusätzlich werden Ausgleichsflächen – zum Beispiel entlang von Zuglinien – nötig, ist sich Weber-Bühler bewusst.

Das Vorprojekt, das rund 60000 Franken kosten wird, soll von den Unternehmen GOE mbH und TNC Consulting AG erstellt werden, die beide Erfahrung mit Solarstrom-Projekten ausweisen. Der Vereinspräsident hofft auf einen erneuten Zustupf der Gemeinde Rümlang sowie auf Stiftungen. «Ich bin zuversichtlich, dass der Betrag zusammenkommt», sagt er. Sobald das Vorhaben einen weiteren Schritt genommen hat, soll der Trägerverein in eine Aktiengesellschaft oder eine GmbH umgewandelt werden.

Bis entlang der Nordring-Autobahn Solarstrom produziert wird, dürften aber noch ein paar Jahre ins Land ziehen, ist sich auch Walter Weber-Bühler bewusst. Doch entmutigen lässt er sich deswegen nicht: «Wenn man vom Atomstrom weg will, muss man etwas dafür tun.»

Noch freie Stände am dritten Flohmi

RÜMLANG. Morgen Samstag, 20. August, findet der dritte Rümlanger Flohmarkt dieses Jahres statt. Wer schöne Sachen hat, die zu schade sind zum Wegwerfen, kann diese an einem eigenen Stand verkaufen. Anmelden kann man sich bei Luigi Grillo unter trinacrias@msn.com oder 0765308150. Verkaufszeiten sind von 9 bis 16 Uhr. Für Verpflegung ist gesorgt. Weiteres Flohmi-Datum: Samstag, 8. Oktober. (e)

Märtbeizli fällt aus

RÜMLANG. Aufgrund von Gesundheitsproblemen im Märtbeizliteam kann der geplante Anlass von morgen Samstag, 20. August, nicht durchgeführt werden. Dies teilen die Organisatoren vom Gemischten Chor mit. (e)

Romantische Klaviermusik im Alterszentrum

RÜMLANG. Am Mittwoch, 24. August, um 15 Uhr, ist Frau Heidi Spring zu Gast im Alterszentrum Lindenhof. Sie spielt auf dem Klavier Melodien von Robert Schumann (1810-1856). Werke aus dem Jugendalbum, den Kinderszenen und Waldszenen versprechen einen interessanten Nachmittag. Auch auswärtige Zuhörer sind willkommen. (e)

In Rorschach ins Museum

RÜMLANG. Am Dienstag, 30. August, besucht die Kunstgruppe das Museum Würth in Rorschach. Abfahrt am Bahnhof Rümlang um 9.28 Uhr mit dem Bus zum Flughafen, danach mit dem Zug um 9.51 Uhr via St. Gallen nach Rorschach; Ankunft in Rorschach um 11.12 Uhr. (e)

Chansons von Mani Matter

RÜMLANG. Am 4. August hätte der bekannte Berner Troubadour Mani Matter den 80. Geburtstag feiern können. Aus diesem Anlass erklingen bekannte und unbekannte Chansons von ihm am Mittwoch, 31. August, um 15 Uhr im Alterszentrum Lindenhof, interpretiert von Andreas Aeschlimann. Auswärtige Zuhörer sind zu diesem unterhaltsamen Konzert herzlich willkommen. (e)

Internationale Tänze

RÜMLANG. Ab Donnerstag, 1. September, finden im Haus am Dorfplatz wieder die Tanzvormittage der Pro Senectute mit internationalen Tänzen statt. Gelernt werden einfache Kreis- und Paartänze aus aller Welt. Getanzt wird von 8.30 Uhr bis 10 Uhr. Infos erteilen Johanna Frauenfelder (0448171651) oder Susanne Räth (0448170293). Weitere Daten werden jeweils in der Agenda des «Rümlanger» publiziert. (e)

Restaurant Rümelbach abgebrannt

Im Restaurant Rümelbach ist in der Nacht auf Mittwoch ein Feuer ausgebrochen. Das Restaurant wurde weitgehend zerstört. Verletzt wurde niemand.

RÜMLANG. Eine Nachbarin meldete kurz vor Mitternacht bei der Kantonspolizei Zürich, dass es an der Ifangstrasse in Rümlang brenne. Sofort wurden die Feuerwehr Rümlang und mehrere Polizeipatrouillen an den Ort geschickt. Das Gebäude des Restaurants Rümelbach, das sich hinter der Abfallsammelstelle befindet, stand beim Eintreffen der Hilfskräfte bereits im Vollbrand.

«Ich bin gut versichert»

Die Feuerwehr löschte den Brand. Am Gebäude entstand nach ersten Schätzungen ein Sachschaden von mehreren hunderttausend Franken. Verletzt wurde nie-



Beim Eintreffen der Feuerwehr stand das Gebäude bereits im Vollbrand. Bild: Kantonspolizei Zürich

mand, zum Zeitpunkt des Brandes befanden sich keine Personen im Gebäude.

«Hauptsache niemand wurde verletzt», sagt Mario Viazzoli, Besitzer des Restaurants. Er sei versichert, sagte er auf Anfrage. Für den Beizer jedoch sei es eine Tragödie, er habe das Restaurant mit viel Herzblut geführt. «Kurz vor Mitternacht ist die Alarmlage ab», erklärt Viazzoli weiter. Vermutlich sei durch das Feuer ein Fenster zerborsten. Kurz darauf habe er einen Anruf von einer Nachbarin des Restaurants erhalten. «Sie sagte, dass es brennt. Ich bin sofort losgefahren.»

Beim Restaurant Rümelbach handelt es sich um das ehemalige Clubhaus des Boccia-Clubs. Die Boccia-Bahn wurde vom Feuer nur wenig beschädigt. «Mit Sicherheit kann ich das aber nicht sagen, die Polizei hat alles abgesperrt», sagt Viazzoli. Nun untersucht der Brandermittler der Kantonspolizei den Fall. Die Brandursache ist derzeit noch unklar. (afr / mcp)

ANZEIGE

Besichtigung
1. September
11 bis 15 Uhr

Die neuen
Arbeitstiere sind da.

Ärztlicher
Notfalldienst

Die Gemeinde Rümlang ist dem Ärztelefon angeschlossen:
Versuchen Sie immer Ihren **Hausarzt unter seiner Praxisnummer** zu erreichen! Hören Sie allenfalls die Durchsage des automatischen Telefonbeantworters zu Ende.

Ausserhalb der Praxisöffnungszeiten rufen Sie bitte auf die einheitliche **Notfall-Nummer «Ärztelefon» 044 421 21 21** an. Rufen Sie immer zuerst an, bevor Sie in die Praxis fahren! Eine Spitaleinweisung erfolgt in der Regel durch einen praktizierenden Arzt.

Zahnärztlicher Notfalldienst
für das Zürcher Unterland
an Wochenenden und Feiertagen
☎ 079 819 19 19

Apotheker-Notfalldienst
☎ 0900 55 35 55

Vermittlung Rotkreuz-Fahrdienst
Herr A. Stutz, ☎ 044 817 04 44

Spitex Rümlang
☎ 044 817 01 57
Montag bis Freitag 8.00–12.00 Uhr
14.00–17.00 Uhr

Öffnungszeiten Zentrum,
Lindenstrasse 6:
Montag, Mittwoch
und Freitag 10.00–11.30 Uhr

Tierarzt Rümlang
☎ 044 818 02 09

HE4595

Notfalldienste

Notruf Polizei 117

Notruf Feuerwehr 118

Kantonspolizei Zürich 044 247 22 11

Kapo-Posten Rümlang 044 818 76 30

Polizei RONN 044 852 37 17

Chiropraktiker-Notfalldienst
(Sonn- und Feiertage) 044 242 42 21

Universitätsspital Zürich 044 255 11 11

**Regionales Zentrum für Gesundheit
und Pflege Dielsdorf** 044 854 61 11

Spital Bülach 044 863 22 11

Kinderspital Zürich 044 266 71 11

Flughafen-Ambulanz 043 814 02 77

Sanitäts-Notfalldienst 144

Abdecker 044 817 06 48
(Abholdienst für Tierkadaver)

Tox. Zentrum (Gifte) 044 251 51 51

**Sozialpsychiatrisches Zentrum
Limmattal (SPZ)** 044 744 47 87

Rettungsflugwacht (Rega) 1414

Notfalldienst Tierspital 044 635 81 11

**Nottelefon/Beratungsstelle
für Frauen** 044 291 46 46

Dargebotene Hand 143

Störungsdienst 175

**Elektrizitätswerk
Rümlang** 044 817 90 90

Gemeindeverwaltung HE4633
Rümlang 044 817 75 00

HE4633

Kirchliche
Anzeigen

reformierte
kirche rümlang

Freitag, 19. August
10.00 Morgenstunde im Alterszentrum
mit Pfr. Ulrich Henschel

Sonntag, 21. August
9.30 Gottesdienst
Pfr. Volker Schnitzler

Mittwoch, 24. August
8.30 Morgenstille in der Kirche

Seniorenveranstaltungen
der Kirchgemeinde

Mittwoch, 24. August
7.58 Wanderung
Steckborn–Ermatingen
Dauer: 3 Std.
Anmeldung: W. Egli,
☎ 044 817 23 26

**Alle übrigen Veranstaltungen finden
Sie unter www.refkircheruemlang.ch**

Sekretariat: Dienstag, 9.00–12.00 Uhr
Telefon 044 817 05 22
E-Mail: ruemlang@zh.ref.ch



**Kath. Pfarrei
St. Peter, Rümlang**

Kath. Pfarramt
Rümelbachstrasse 40
8153 Rümlang

Telefon: 044 817 06 30
E-Mail: kath.pfarramt.ruemlang@zh.kath.ch
Pfarrer: Bruno Rüttimann
Sekretariat: Öffnungszeiten:
Mo bis Do, 09.00 bis 11.30 Uhr

Sonntag, 21. August, 11.00 Uhr: Eucharistiefeier am Sonntag. **Mittwoch**, 16.00 Uhr: Rosenkranz-Gebet in Italienisch. **Donnerstag**, 8.30 Uhr: Rosenkranz-Gebet. 9.15 Uhr: Eucharistiefeier. **Freitag**, 19.00 Uhr: Eucharistiefeier.



Chrischona-Gemeinde
Katzenrütistrasse 2, Rümlang
Telefon 044 817 02 16
www.chrischona-ruemlang.ch

Sonntag, 21. August
10.00 Gottesdienst
(Einsetzung von Alex Flor)
Kids-Treff, Kinderhüte

Mittwoch, 24. August
20.00 Bibelgespräch und Gebet



ETG Evang. Täufergemeinde
Rümlang

Philipp Baumann, Steinfeldstrasse 6
Telefon 043 534 97 38,
www.etg-ruemlang.ch

Sonntag, 21. August
10.15 Gottesdienst



Gemeinde für Christus

Glattalstrasse 524, bei Bushaltestelle Letten

Sonntag, 21. August
Gottesdienste:
2. + 4. Sonntag des Monats: 14.00 Uhr;
3. Sonntag: 10.00 Uhr; Donnerstag
nach dem 2. + 4. Sonntag: 20.00 Uhr

Kanzlei

Sprechstunde
des Gemeindepräsidenten

Der Gemeindepräsident, Thomas Hardegger, steht der Bevölkerung ein Mal im Monat für persönliche Gespräche zu Gemeindefragen zur Verfügung.

Melden Sie sich auf der Gemeindekanzlei unter 044 817 75 50 an, um mit ihm über Ihre Anliegen an den Gemeinderat oder die Gemeindeverwaltung zu sprechen.

Die nächste Sprechstunde findet am

Donnerstag, 25. August 2016 um 16.30–18.00 Uhr statt.

Weitere Möglichkeiten bestehen an folgenden Daten:
Dienstag, 20. September 2016
Mittwoch, 26. Oktober 2016

IT7477

Ihre Gemeindekanzlei



**Erwachsen werden
ist kein Kinderspiel.**

Seit 100 Jahren sind wir da, wenn Kinder
uns brauchen. projuventute.ch

Hochbau
und Planung

Bauprojekte

1. Kaba AG, Hofwisenstrasse 24, 8153 Rümlang; Projektverfasser: Atelier A/architekturfabrik gmbh, Zürcherstrasse 18, 8908 Hedingen: Sanierung Produktionshalle, Einbau von Büroräumen, Umbau Restaurant in Betriebskantine mit Aussenbereich, innere Umbauten mit Umnutzungen im Untergeschoss, 11 zusätzliche Fahrzeugabstellplätze mit teilweiser Lageverschiebung sowie Neubau Passerelle zwischen Hofwisenstrasse 20 und 24, **Projektänderung III:** Innere Umbauten mit Umnutzungen in allen Geschossen, veränderte Höhenlage der Passerelle sowie Erstellung von drei Velounterständen und einer Eingangsüberdachung vor der Südfassade Gebäude Vers.-Nr. 36 auf Kat.-Nrn. 4772 und 4180 (Hofwisenstrasse 20) und Vers.-Nr. 155 auf Kat.-Nr. 4773 (Hofwisenstrasse 24), (IG III B, ES III)

Planaufgabe
Die Pläne liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an gerechnet, im Gemeindehaus, Hochbau und Planung, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang, zur Einsicht auf. Für die Zustimmung der baurechtlichen Entscheide wird eine Gebühr von pauschal Fr. 50.– erhoben.

Rechtsbehelfe
Begehren um die Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind **innert 20 Tagen** seit der Ausschreibung bei der Baubehörde schriftlich zu stellen; elektronische Zuschriften (E-Mails) erfüllen die Anforderungen der Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab der Zustellung des Entscheids (§§ 314–316 PBG).

IT8668

Anzeigen

YOGA – ein Work-in für mehr Ruhe und Wohlbefinden!
Mo./Di. Morgen & Do. Abend
Semesterstart ab **1.9.16**
jetzt anmelden sowie Info:
www.yogatutgut.ch

Stellenangebote



**GEMEINDE
RÜMLANG**

In unserer Gemeindeverwaltung werden auf Sommer 2017 **zwei Lehrstellen** frei als

Kauffrau/Kaufmann
(Profil B, E oder M)

Falls du

- die Sekundarschule (Klasse A, evtl. B, Niveau E) im Sommer 2017 beenden wirst
- eine interessante und abwechslungsreiche Ausbildung suchst

bieten wir dir

- eine 3-jährige, fundierte kaufmännische Ausbildung mit
- Einblicken in die Bereiche Einwohnerdienste, Steueramt, Finanzverwaltung, Sozialdienste, Bauamt, Schulverwaltung, Elektrizitätswerk und Gemeinderatskanzlei

Haben wir dein Interesse geweckt?

Deine vollständigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Foto) sendest du uns bitte bis zum 4. September 2016 an: Gemeindeverwaltung Rümlang, *Judith Weilenmann*, Glattalstrasse 201, 8153 Rümlang. Bis dahin steht dir unsere Ausbildungsverantwortliche, *Judith Weilenmann*, unter Telefon 044 817 75 31, gerne zur Verfügung. Per E-Mail eingehende Bewerbungen werden nicht berücksichtigt.

*Völlig unerwartet für uns,
gingst du still und viel zu schnell.
Folgtest deiner großen Liebe,
die du so lange vermisst hast.
Sind wir auch noch geschockt und traurig,
so gönnen wir dir von Herzen deine Ruh.
Grüss sie von uns allen.
Lebewohl, wir werden dich immer in Erinnerung behalten.*



Traurig nehmen wir Abschied von unserem Vater, Schwiegervater und unserem lieben Grossvater.

Hans Hofmann
3. Juli 1930 – 13. August 2016

Die Trauerfamilie:
*Walter und Theres Hofmann
René und Astrid Hofmann
mit Michael
Adrian und Carmen Hofmann
mit Dominic und Seraina
Verwandte und Freunde*

Die Trauerfeier findet am Montag, 22. August 2016 um 14.00 Uhr beim Friedhof Chilisbäum, Rümlang, statt.

Traueradresse: Walter u. Theres Hofmann, Tempelhofstrasse 22, 8153 Rümlang

Ein Jubiläum zu einer Sternstunde

Die Sternwarte Rümlang feierte am Freitagabend ihr 20-Jahr-Jubiläum und gleichzeitig den Abschluss der Renovationsarbeiten. Rund 200 Gäste bestaunten gleich mehrere astronomische Spektakel.

OLIVIER LEU

RÜMLANG. Zahlreiche Familien und Paare aller Altersgruppen finden am Samstagabend den Weg auf den Hügel, auf dem die Sternwarte Rotgrueb liegt, etwas abseits vom Einflussbereich der Lichtflut des Flughafens. Obwohl die Sternschnuppen als Höhepunkt des Anlasses gelten, interessieren sich die meisten Gäste mehr für die Planeten und das Fest beginnt lange vor Einbruch der Dunkelheit.

Es sind bei weitem nicht alle Anwesenden Hobby-Astronomen, es ist vielmehr auch ein sozialer Anlass. Der Verein Sternwarte Rotgrueb ist gut im Dorf verankert. Das sagt nicht nur Gemeindepräsident Thomas Hardegger. Die Besucherinnen und Besucher loben die ehrenamtliche Arbeit der Sternwartenbetreiber durchs Band. Die Herren des Vereins zeigen sich dagegen auch mal kritisch: «Unter den Demonstratoren haben wir keine einzige Frau», sagt Vereinspräsident Heinz Rauch. Demonstratoren haben die Aufgabe, das Teleskop der Sternwarte einzustellen und den Nachthimmel zu erklären. Der stets lächelnde Präsident appelliert an die Besucherinnen: «Ihr könnt euch gerne als Demonstratorinnen anmelden, die Formulare dafür habe ich.»

Im Zeichen des Skorpions

In seiner Ansprache sagt Heinz Rauch, dass es noch einen weiteren Anlass für das Fest gibt: «Der Verein hat die Sternwarte saniert. Die Fassade wurde isoliert, da dort Feuchtigkeit eindrang, und die Kuppel wurde neu gestrichen.» Das Projektbudget betrug 30000 Franken, welche aus Spenden zusammenkamen und ist noch nicht ganz ausgeschöpft. Der Verein plant, mit dem übrigen Geld einen Flachbildschirm in der Kuppel zu montieren. Er soll den Beamer und die Leinwand ersetzen, die für Präsentationen benutzt werden.

Um zirka acht Uhr ist es noch immer hell, das Teleskop ist auf den Mond gerichtet. Ein erster astronomischer Höhe-

Gelegenheit zum Sternschnuppen zählen: Höhepunkt der Jubiläumsfeier der Sternwarte Rümmling war der Meteorschauer der Perseiden, auch bekannt als Laurentius-Tränen. Bilder: Sibylle Meier

punkt wird sichtbar: Der Mond hat einen Goldenen Henkel. Dieses Phänomen tritt nur alle paar Monate auf. Ein Gebirge, das einen Kraterrand säumt, steht im Sonnenlicht, darum herum ist es dunkel.

seiner Bilder, darunter liegen Wettbewerbskarten auf. Wer errät, wie viele Sterne auf der Deep-Sky-Aufnahme zu sehen sind, gewinnt das Bild des ehemaligen Piloten und Hobby-Astronomen.

Nach dem Vortrag strömen auf einmal alle Anwesenden aus dem Zelt. Ein weiteres, eher seltenes Schauspiel steht an: Die Internationale Raumstation zieht über den Himmel. «Sie befindet sich gerade über Marseilles. Und wenn sie im Südosten verblasst, befindet sie sich über Sizilien», sagt Meier. Der Lichtpunkt ist viel heller als die Sterne und Planeten und nach drei Minuten verschwindet er bereits wieder, obwohl seine Geschwindigkeit etwa derjenigen der vorüberziehenden Flugzeuge entspricht – aber eben nur scheinbar, da sie viel höher fliegt. «Sechs Astronauten sind im Moment da drin.»

Keine einzige Wolke ist am Himmel zu sehen und es ist dunkel geworden. Nun beginnt das Sternschnuppenzählen. Der Meteorstrom der Perseiden macht das Astronomenfest perfekt. Die Laurentius-Tränen, wie die Sternschnuppen auch genannt werden, die immer Mitte August sichtbar sind, sind

Teleskop fürs iPhone

Meier hat eigens ein Programm geschrieben, um die Anzahl der Sterne zu berechnen, die es beim Wettbewerb zu erraten galt. Den ersten Preis gewinnt Ernst Räth aus Rümlang. Er hat auf 82000 Sterne getippt. Tatsächlich sind es 80000. Den zweiten Preis, einen Eintritt ins Planetarium des Verkehrshauses Luzern gewinnt seine Frau und den dritten Preis Peter Engelmayer. Es ist ein Teleskop, auf das man ein Smartphone montieren kann, damit man sich am Sternhimmel zurecht findet. Er habe bereits ein grosses Teleskop sagt er und verschenkt es kurzerhand an die siebenjährige Lenia Reichen aus Rümlang, die sich als erste meldet. Sie wird es aber nicht mehr in dieser Nacht ausprobieren können. Denn um elf Uhr nachts ist Bettzeit, sagen die Eltern.



Martina Cantieni,
Redaktorin
Bild: mu

aus, die sich innert weniger Stunden beheben lassen. Doch aus Stunden werden Tage. Manzano vermutet einen Hackerangriff und versucht, die Behörden zu warnen, doch keiner hört ihm zu. Die Nächte sind bitterkalt, Supermärkte werden geplündert und die Notstromversorgung in den Spitälern wird knapp. Bald geht es ums nackte Überleben ...

Der Thriller bewegt sich erschreckend nah an der Realität und hinterlässt ein ungutes Gefühl. Als Laie kann man die technischen Details, wie sie im Buch erklärt werden, nicht überprüfen, aber sie klingen zumindest für mich plausibel. Unweigerlich stellt sich die Frage, in welche Katastrophe Europa versinken würde, wenn aus Fiktion Realität werden würde. Martina Cantieni



ANZEIGE



Sie heissen Proace und Hilux.

Am **1. September 2016** ist Lancierungstag der neuen Toyota-Kraftpakete Hilux, Proace Van und Proace Verso. Zur Feier des Tages laden wir Sie zum «Kennenlern-Zmittag» inklusive Probefahrt ein.

Von **11 Uhr bis 15 Uhr** gibt es Spanferkel vom Grill mit Beilage.

Das Team von Jensen AG freut sich auf Ihren Besuch.

Bitte um Anmeldung unter www.jensen.ch



Onlineportal hilft Schülern beim Schnuppern

Das neue Portal Schnuppy.ch soll Sekundarschülern die Suche nach einer Schnupperlehrstelle vereinfachen. Auf der Liste der teilnehmenden Betriebe sind auch Rümlianger Adressen zu finden.

MORITZ MÜLLER

REGION. Die Lehrstellensuche fängt für Sekundarschüler längst nicht mehr erst im neunten Schuljahr an. Bereits mit Beginn der achten Klasse findet die Berufswahl ihren Platz im Lehrstoff. In mindestens zwei verschiedenen Berufen muss ein Schüler schnuppern. Im Unterschied zur Suche nach der eigentlichen Lehrstelle ist bei der Schnupperlehrstelle einiges unklarer. Wo kann man überhaupt schnuppern, und wie erfolgt die Beurteilung? Diesen Schwachpunkt erkannt hat der Regensberger Marcel Lüthi. Der ehema-

lige Schulpfleger ist seit Jahren Mitglied im Rotary Club Dielsdorf, einem Gesellschaftsclub für Berufsleute, der gemeinnützige Projekte unterstützt. Die Schule Regensdorf fragte beim Club an, ob er sich für das Anliegen der Schnupperlehrstellen einsetzen könnte, da es vielen Schülern schwerfalle, in der Region eine Schnuppermöglichkeit zu finden. Also nahm sich der Berufsdienstverantwortliche Lüthi dem Problem an und rief ein neues Projekt ins Leben. Es entstand eine Zusammenarbeit von acht Gewerbevereinen und allen Sekundarschulen aus dem Bezirk Dielsdorf. «Wichtig war für mich von Anfang an, dass zum einen die Jugendlichen und die Schulen, aber auch die lokalen Betriebe sowie die Gemeinden vom Projekt profitieren.»

Noch keine Vorselektion

Nach dem Sammeln von Gedanken und Ideen fand ein Workshop zum Thema

Schnupperlehrstellen mit Vertretern aller Beteiligten statt. Dabei seien die Kernprobleme und unterschiedlichen Zielrichtungen der einzelnen Seiten genannt oder aber Missverständnisse geklärt worden. «Viele Unternehmen denken fälschlicherweise, sie könnten in dieser Phase bereits für eine Lehrstelle vorselektieren, doch darum geht es bei einer Schnupperlehre noch gar nicht.» Es sei wichtiger, dass die Schüler die Möglichkeit hätten, Einblick in den Beruf zu erhalten. Ob die Jugendlichen ihre Zukunft dann auch in diesem Bereich sehen, müssen sie erst einmal herausfinden.

Berufe suchen über Website

Im Anschluss an den Workshop wurden sechs Arbeitsgruppen gegründet. Eine davon erstellt und unterhält die neue Homepage www.schnuppy.ch. Die Website erklärt bereits zu Beginn auf der Startseite, wie der Ablauf der Schnupperlehrstellensuche aussieht. Klickt man sich

weiter, landet man auf einer grossen Übersicht an Schnuppermöglichkeiten, sortiert nach Berufsfeld. Den Beruf Koch findet man zum Beispiel unter der Rubrik «Gastgewerbe», während Stellen als Gärtner und Floristen unter «Natur» zu finden sind. Klickt man auf den einzelnen Beruf, erscheinen mehrere Betriebe sowie ein Kalender, der anzeigt, wann die entsprechende Stelle verfügbar, besetzt oder nur beschränkt verfügbar ist. Weiter finden Schülerinnen und Schüler auch Infos zu Verhaltensregeln während der Schnupperlehre und wie es danach weitergehen könnte. Auch für Gewerbetreibende habe die Datenbank diverse Vorteile, versichert Lüthi zudem, denn sie sei «einfach auszufüllen».

Im Frühling fand bereits der erste Testlauf in den Gemeinden Regensdorf und Dielsdorf statt, dabei waren bis zu 60 Stellen aufgeschaltet. Heute sind es bereits über 150 Stellen. Am Projekt mitgearbeitet haben insgesamt rund 70 Leute.

Naturbilder aus Ozeanien

RÜMLANG. Der Fotograf Robert Schulhof hält einen Vortrag unter dem Titel «Überraschende Naturschönheiten». Neben den Bildern aus Neuseeland und Australien will er den Zuhörenden zeigen, dass sie die Natur auch selber beobachten und erkunden können.

Die Präsentation findet am Freitag, 26. August, um 15 Uhr im Mehrzweckraum der Oase Rümliang statt. Der Eintritt ist frei. (red)

Neuer Chrischona-Pastor

RÜMLANG. Max Frei, der Pastor der Chrischona-Gemeinde Rümliang, wird im August pensioniert. Sein Nachfolger wird Alex Flor sein, welcher bisher in Wila (ZH) Pastor war. Am kommenden Sonntag, 21. August, 10 Uhr, an der Katzenrütistrasse 2, findet seine Einsetzung statt. Der Regionalleiter Martin Pfäffli wird ebenfalls anwesend sein und die Predigt halten. Alle sind herzlich eingeladen, am Einsetzungsgottesdienst teilzunehmen und Alex Flor und seine Familie persönlich kennen zu lernen. Anschliessend an den Einsetzungsgottesdienst wird der Grill eingeheizt und alle können ihr mitgebrachtes Grillgut darauf grillieren. (e)

Seniorenturnen und Englisch-Konversation

RÜMLANG. Viele Erwachsenen-Kurse sind schon ausgebucht. Trotzdem hat es noch freie Plätze in folgenden Kursen, die nach den Sommerferien beginnen. So kann man sich in Englisch-Konversation üben, die Kreativität ankurbeln oder etwas Gutes für den Rücken tun. Die Auswahl reicht von gezielter Rückengymnastik, Senioren-Turnen oder Yoga, über Nähen nach Schnittmuster, Orientalisch Kochen und Skulpturen-Vasen herstellen bis hin zu «Besser Schach spielen» oder «Talking English is FUN».

Bei den Semester-Kursen ist ein Einsteigen nach Kursbeginn noch möglich. Interessierte finden alle Informationen auf der Homepage der Gemeinde Rümliang (www.ruemlang.ch). Weiter liegen Kursprogramme im Gemeindehaus, in der Gemeindebibliothek und an anderen Orten auf. Bei Fragen erteilt Anne-Christine Ulrich Auskunft: 044 817 33 59. Schriftliche Anmeldungen an Anette Fahrni, Gemeindeverwaltung, Glattalstrasse 201, Rümliang, oder per Email an anette.fahrni@ruemlang.zh.ch. (e)

In den Himmel schauen

RÜMLANG. Jeden Mittwoch finden in der Sternwarte Rotgrueb bei guter Witterung Beobachtungen statt und beginnen im Sommer um 21 Uhr. Unter der Telefonnummer 044 817 06 83 wird eine Stunde vor Beginn bekannt gegeben, ob die Veranstaltung durchgeführt wird. (red)

IMPRESSUM

Erscheint jeden Freitag und wird in alle Haushaltungen von Rümliang verteilt.

Auflage: 3828 Exemplare (WEMF-beglaubigt 2015).

Leser: 5200 (MACH Basic 2015-2).

Redaktion: «Rümlanger», Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 38. E-Mail: redaktion@ruemlanger.ch.

Redaktionsschluss: Dienstag, 12 Uhr.

Cyprian Schnoz (cy), Leitung; Anna Béard (anb); Katja Büchi (knb); Martina Cantieni (mca); Sabine Schneider (sas).

Inserate: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 515 44 77, Fax 044 515 44 79, E-Mail: inserate.underland@zrz.ch. Leitung: Peter Fasler.

Insertionsschluss: Montag, 17 Uhr.

Verlag: ZRZ Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon 044 854 82 82. Verlagsleiter: Rolf Utzinger.

Abonnementspreis: Jährlich Fr. 151.- (adressiert) inkl. 2,5% MwSt., Telefon 044 854 82 82, redaktion@ruemlanger.ch

Druck: DZZ Druckzentrum Zürich AG.

Die Verwertung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt. Bekanntgabe von namhaften Beteiligungen der Zürcher Regionalzeitungen AG i. S. v. Art. 322 StGB: DZO Druck Oetwil a. S. AG.

Ab jetzt dreht sich alles um den «Wolkenhüpfer»

Der «Wolkenhüpfer» hat eine weitere Reise angetreten. Nun steht das Kunstobjekt auf einem Kreisel in Kloten im Zentrum der Aufmerksamkeit.

BEATRIX BÄCHTOLD

FLUGHAFEN. Am vergangenen Samstagmorgen hat sich manch ein Autofahrer die Augen gerieben beim Umrunden des Kreisels bei der Werft. Denn inmitten des Verkehrsknotens stand plötzlich auf vier Granitquadern der «Wolkenhüpfer». Die Tragflächen mit sieben Meter Spannweite reckt das ewig junge Fluggerät nun dort in die Luft. Hier scheint es dem Showman besser zu gefallen als an seinem vorherigen Standplatz, einem abgelegenen Wieslein am Hauptsitz der Flughafen AG bei Rümliang, auf welchem er nach Abbruch des Docks B zwischengelandet war. Auf seiner neuen Parkposition ist ihm grössere Aufmerksamkeit garantiert. Und vor allem – viele der Passanten erkennen das Fluggerät wieder, welches sie in Kindertagen in Beschlag genommen haben und an dessen Propellern sie richtig drehen konnten. Dieses Kunstwerk erfüllte auf der Zuschauerterrasse eine damals sensationelle Doppelfunktion. Während man andere Objekte nicht einmal berühren durfte, lud der «Wolkenhüpfer» zum Herumklettern ein.

Auf der Zuschauerterrasse am Dock B landete der «Wolkenhüpfer» vor genau 40 Jahren. Federführend bei seiner Landeerlaubnis war Ständerat Fritz Honegger in seiner Eigenschaft als Präsident der Flughafen-Immobilien-Gesellschaft (FIG). Im Rahmen der 3. Ausbaustappe wollte man in einer Art Kunstoffensive Plastiken und Grafiken in den Flughafenbetrieb integrieren. «Gleichzeitig wurde eine etwas besinnlichere Atmosphäre in den technisierten Ablauf eines modernen Flughafens gebracht», schrieb «Die Vorstadt» in ihrer Ausgabe vom 1. November 1977.

Yvan Pestalozzi als Vater des Hüpfers

Vater der 3,5 Tonnen schweren Auftragsarbeit «Wolkenhüpfer» ist der Künstler Yvan «Lozzi» Pestalozzi, der heute in Wald ZH lebt. Unterstützt wurde er von Josef Meienberg, dem inzwischen 86-jährigen Ehrendinger, der damals als Schlosser die Eisenrohre zusammengeschweisst hat. Heute noch hütet er den Ordner mit Plänen und Fotos, die während der monatelangen Arbeit entstanden sind, wie einen Schatz. «Wir arbeiten von morgens bis abends», erklärt Pestalozzi, inzwischen bald 80-jährig, am



In der Nacht auf Samstag landete der «Wolkenhüpfer» an seinem neuen Standort im Kreisel bei der Werft. Bilder: Sibylle Meier

Telefon. Dass ihn die Verantwortlichen nicht über den neuen Langzeitparkplatz seines «Wolkenhüpfers» informiert haben, macht ihn nur kurz ein wenig nachdenklich. Dann sagt er: «Im Prinzip überwiegt die Freude, dass der «Wolkenhüpfer» im Kreisel einen würdigen Platz gefunden hat.»

Jasmin Bodmer, Mediensprecherin Flughafen Zürich, erklärt dazu: «Wir haben die Plastik gepflegt und auf unsere Kosten restaurieren lassen, bevor wir sie als Leihgabe in den Kreisel setzen liessen. Hier wird das Werk mehr Beachtung erhalten, was sicherlich auch im Sinne des Künstlers ist.» Am Kunstwerk war von Anfang an ein Schild mit Angaben zum Künstler, zum Baujahr, zum Material und zur Werkstatt angebracht. «Dieses Schild wird selbstverständlich mitgezogen», sagt sie und erklärt dann, dass die Flughafen Zürich AG immer wieder Kunstwerke verschiebe, sei es aus Platzgründen oder weil der angestammte Ort abgebrochen wird. Dann erklärt sie abschliessend: «Es ist nicht Usus, dass wir jeweils die Künstler darüber informieren.»



Auch der «Blick» berichtete damals über «den kleinen Jet-Set» – auf dem Dock B einst beliebtes Kletterobjekt für Kinder.

Rümlang hat sich lange gewehrt

Drittligist Rümlang ist in der ersten Hauptrunde des Schweizer Cups am Erstligisten Seuzach gescheitert. Die Unterländer verloren vor 351 Zuschauern 2:5. Trotz des klaren Verdikts kam zwischen der 75. und der 80. Minute grosse Spannung auf.

MARKUS WYSS

FUSSBALL. Die Partie am Samstag begann für Aussenseiter Rümlang denkbar schlecht. Bereits nach sechs Spielminuten lag der David gegen Goliath 0:2 in Rückstand. Die Seuzacher, die sich während der gesamten Spielzeit als unheimlich solidarische Mannschaft erwiesen, kombinierten sich in den ersten Minuten mit scharfen und genauen Pässen, guten Ballannahmen und viel Laufarbeit mehrmals an die Rümlanger Strafraumgrenze oder gar in den Strafraum. In der zweiten Minute bereits drückte der ehemalige GC-Junior Stephan Oergel den Ball zum 1:0 über die Linie. Vier Minuten später erhöhte Patrick Widmer auf 2:0 für die Gäste.

Solidarisch zeigten sich aber auch die Rümlanger. Kein Spieler wurde nach dem desaströsen Start laut. Die Mannschaft schaffte es zudem, auch dank positiven Signalen von den Trainern Fabio Digenti und Christian Kluser, die richtige defensive Grundordnung herzustellen. «Wir hatten vor diesem Spiel nur sechs Trainings und zwei Testspiele. Deshalb fehlten uns besonders am Anfang das Tempo, die Zweikampfstärke



Vor prächtiger Kulisse – 351 Zuschauern – duellierten sich in der Startrunde des Schweizer Cups Rümlang und Seuzach. Die Fans brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Aussenseiter Rümlang konnte Seuzach teilweise in Not bringen. Bild: Sibylle Meier

und Aggressivität», berichtete nach dem Schlusspfiff Rümlangs Mittelverteidiger und Captain Roger Scholz, der nur dank

schmerzstillenden Medikamenten mitspielen konnte.

Den 27-Jährigen plagten Achillessehnenprobleme. Seuzach hatte punkto Matchvorbereitung einen riesigen Vorteil, weil das Team bereits sein erstes Meisterschaftsspiel bestritten hat.

Plötzlich greift Rümlang an

Nach dem Seuzacher Startfuriosio pasierte in der ersten Halbzeit nicht mehr viel. Beide Mannschaften neutralisierten sich, zudem lähmte die sengende Hitze am Samstagnachmittag die Spieler vor extremer Laufarbeit.

Nach der Halbzeitpause änderte sich das Bild. Rümlang schaltete in den Angriffsmodus, und Aussenverteidiger Simon Kümin verpasste den Anschlusstreffer nur knapp. Aber bereits in der

49. Minute erhöhte Seuzach durch einen Kopfballtreffer nach einem Corner durch Gawlik Daniel Tavares auf 3:0. Rümlang aber zeigte erneut Moral und liess sich nicht beirren. Kümin warf in der 55. Minute einen Einwurf enorm weit in den Sechzehnmeterraum hinein, und der 37-jährige, lauffreudige Peter Mathys köpfelte den Ball zum 1:3 ins Netz. Der Aussenseiter griff weiter an. In der 75. Minute erzielte Arbnor Bekiri, der seine technische Klasse verschiedene Male aufblitzen liess und dabei den Seuzacher Erstligaspielern in nichts nachstand, den Anschlusstreffer zum 2:3.

Danach aber bäumten sich die Seuzacher auf. Mit dem 4:2 in der 80. Minute, erneut durch Widmer, und dem 5:2 eine Minute vor Spielschluss durch Fabian Schalker erstickten sie die Rümlanger

Hoffnungen im Keim. Die Gäste gingen nach einem unterhaltsamen Spiel als verdiente Sieger vom Rasen.

Lorik Hasic glaubt an Aufstieg

«Schön, dass wir in der zweiten Halbzeit den Schalter von defensiv auf offensiv umlegen konnten, das ist nicht selbstverständlich, denn dieses Spiel ist für uns zwei Wochen zu früh gekommen», sagte Rümlangs Spielmacher Arbnor Bekiri. Rümlangs neuer Stürmer Lorik Hasic (24), der schon in der 2. Liga interregional für Red Star und Thalwil gespielt hat und Bruder des langjährigen Rümlanger Topskorers Adrian Hasic ist, war von der Rümlanger Steigerung in der zweiten Halbzeit beeindruckt. «Ich denke, dass wir die Qualität haben, in die 2. Liga aufzusteigen.»

Bald 34-Jähriger wird zum Überflieger

1,80 m gross, muskulös und robust. Der Rümlanger Verteidiger Simon Kümin ist eine stattliche Erscheinung. Trotzdem kurbelte der bald 34-Jährige in der zweiten Halbzeit, trotz immenser Hitze, zusammen mit Arbnor Bekiri, Peter Mathys und Roger Scholz, das Rümlanger Spiel mit Flügelläufen und häufiger Präsenz im gegnerischen Strafraum immer wieder an. Auch

nach der Partie wirkte Jurist Kümin topfit. «Zum zweimaligen Training mit der Mannschaft mache ich mit Peter Mathys noch dreimal in der Woche Crossfit. Peter und ich sind im Seniorenalter, da wollen wir etwas mehr tun, weil auch wir auf dem Platz noch Gas geben wollen.» Trotz seiner vielen Muskeln wurde der starke Kümin gegen Seuzach zum Überflieger. (mw)

Junger Kaiman auf der Strasse gefunden

Auf offener Strasse wurde in Rümlang am Sonntagabend von einer Radfahrerin ein 49 Zentimeter langer Kaiman gefunden. Ebenfalls ausgebüxt sind zwei Leguane – einer davon ist noch flüchtig.

RÜMLANG. Eine Radfahrerin machte am Sonntagabend in Rümlang auf der Strasse einen aussergewöhnlichen Fund: Ein lebendiger junger Kaiman blinzelte ihr vom Asphalt entgegen. Beherzt fing sie das Tier ein und meldete den Fund dem Tierrettungsdienst. Das zur Gattung der Krokodile gehörende Reptil ist in Süd- und Mittelamerika heimisch. Wie sich bald herausstellen sollte, ist das Tier aus einer Wohnung in Rümlang ausgebüxt.

Im ausgewachsenen Zustand kann ein Kaiman über zwei Meter lang und mehr als 80 Kilogramm schwer werden und so auch einem Menschen gefährlich werden. «So weit wäre es aber wohl nie gekommen», erklärt Robyn Giulia Hossli von der Stiftung Tierrettungsdienst und Tierheim Pfötli in Winkel. So sei der Kaiman noch sehr jung, messe mit Schwanz erst 49 Zentimeter und wiege knapp 290 Gramm. «Spätestens im Winter wäre er wohl erfroren», erklärt Hossli.

Sehr viel grösser als heute wäre er dann noch nicht gewesen. Ein Biss des Jungtieres könnte aber auch heute schon äusserst schmerzhaft sein. «Allerdings greift der



Kaiman Julius geht es gesundheitlich gut. Nun wird nach einer geeigneten Unterbringung gesucht. Bild: pd

Kaiman erst an, wenn er sich bedroht fühlt und nicht fliehen kann», sagt Hossli.

Besitzer gefunden

Nach einer Hausdurchsuchung hat die Kantonspolizei Zürich am Montag den

Besitzer des Kaimans gefunden. Schon vor über einer Woche wurde am praktisch gleichen Ort ein Spezialist gerufen, um eine gemeldete Echse einzufangen. Abklärungen ergaben, dass der damals eingefangene Leguan dem gleichen Be-

sitzer gehört. Es stellte sich ausserdem heraus, dass ein weiterer Leguan entwichen ist. Von diesem geht für die Bevölkerung zwar keine Gefahr aus, die Tiere seien harmlose Vegetarier und sehr scheu, dennoch bittet die Kantonspolizei um Hinweise, falls die Echse gesichtet wird.

Der 35-jährige Besitzer der Reptilien zeigte sich geständig, die Tiere ohne Bewilligung gehalten zu haben. Nun wird er wegen Widerhandlungen gegen das Tierschutzgesetz verzeigt.

Provisorische Bleibe im Tierheim

Der Kaiman ist zurzeit im Tierheim Pfötli untergebracht und erhielt von seiner Pflegerin den Namen Julius. Gesundheitlich gehe es dem Babykrokodil gut, es sei lediglich etwas mager. Das Veterinäramt sei daran, nach einer geeigneten Unterbringung zu suchen. Dies aber dürfte gar nicht so einfach sein, denn «die Haltung ist äusserst anspruchsvoll», betont Hossli. Ausserdem braucht es eine spezielle Haltebewilligung.

Das Beherbergen eines Krokodils ist auch für das Tierheim Pfötli eine aussergewöhnliche Situation. Neben Ziegen, Eseln, Ponys, Hühnern und Igeln waren aber auch schon Spinnen, Schlangen und Chamäleons im Winkler Tierheim zu Gast. (fab/mcp/sas)

Leguan gesucht: Wer den vermissten Leguan sieht, wird gebeten, sich mit der Kantonspolizei Zürich in Verbindung zu setzen unter der Telefonnummer 044 247 2211.

Volks-, Vereins- und Firmenschossen

RÜMLANG. Der Rümlanger Armbrustschützenverein lädt von Montag, 22. August, bis Freitag, 26. August, zum alljährlichen Volks-, Vereins- und Firmenschossen ein. Mitmachen kann jeder ab 14 Jahren, als Einzelschütze oder im Team. Drei Personen braucht es, um am Gruppenwettkampf teilzunehmen. Dabei dürfen aktive Armbrustschützen nicht in einer Gruppe mitschiessen.

Von den ersten 20 rangierten Gruppen erhält jeder Schütze oder jede Schützlin eine schöne Erinnerungsgabe. Eine Betreuung während des Schiessens, Preise für Einzelschützen, zusätzliche Spezialpreise ab 48 Punkten sowie eine Festwirtschaft warten auf alle Teilnehmer und Begleiter.

Zu Absenden, Rangverkündigung und Preisverteilung am Freitag, 26. August sind nochmals alle eingeladen. Die Zufahrt zum Schützenhaus an der Schützenstrasse 2 ist signalisiert. Parkplätze sind verfügbar. Geschossen wird jeweils von 17 Uhr bis «dunkel» um circa 20.30 Uhr. (e)

Wenn ein Baby kommt

REGION. Morgen Samstag, 20. August, von 15 bis 16 Uhr, laden Hebammen und Wochenbett-Pflegepersonen ein zum Storch-Kaffee im Spital Bülach. Nebst Gesprächen bietet sich auch die Möglichkeit, ein Gebärzimmer und die Wochenbettabteilung zu besichtigen. (e)



250 Kilometer durch die Wüste Gobi und nur alle 10 Kilometer ein Checkpoint, wo es Wasser gibt – für Martin Schwitter aus Rümlang war die Teilnahme am Gobi March dennoch ein fantastisches Erlebnis. Bild: pd

«Je weiter ich laufe, desto besser geht es mir»

Martin Schwitter ist leidenschaftlicher Hobbyläufer. Am diesjährigen 250 Kilometer langen Ultramarathon Gobi March belegte der 62-jährige Rümlanger den ersten Platz seiner Altersklasse.

LARA SURBER

RÜMLANG. Ein siebentägiger Lauf über 250 Kilometer durch die Wüste Gobi: Für viele ist das unvorstellbar. Für Martin Schwitter nicht. Mit 97 anderen Läuferinnen und Läufern aus 34 Nationen startete der 62-jährige Rümlanger im Juni am Gobi March. Der Lauf führt in sechs Etappen durch die Wüste und ist einer der Läufe der «4 Deserts»-Ultramarathonserie, die zu den härtesten der Welt gehört.

Der Gobi March erfordert nicht nur wegen seiner Distanz grosse körperliche Fitness und mentale Stärke. Anspruchs-

volle Bodenbeschaffenheit, Temperaturen bis über 50 Grad Celsius, das Mittragen des eigenen Gepäcks und keine Verpflegungs- und Verarztungsmöglichkeiten verlangen den Läufern einiges ab. Dennoch sagt Martin Schwitter rückblickend: «Es war der schönste Lauf meines Lebens.»

Das ist zum einen der eindrücklichen Landschaft zuzuschreiben, durch die der Lauf führt. Zum anderen denkt Martin Schwitter gerne an die «wertvollen Begegnungen» am Gobi March zurück. Die Teilnehmenden übernachteten zusammen in Zelten, die Stimmung ist meist sehr kameradschaftlich. Schwitter erzählt von einem Läufer, der fast dehydriert wäre und es ohne die Hilfe eines anderen wohl nicht zum nächsten der alle zehn Kilometer platzierten Check-points geschafft hätte. Und von einem chinesischen Zeltgenossen, der ihm eine schmerzvolle, aber effektive «Sumoringer-Massage» verpasst hat. Nicht nur unter den Menschen wurden Freundschaften geschlos-

sen. Auf vielen der Fotos vom Lauf ist der immer gleiche Hund abgebildet. «Das ist Tito», sagt Schwitter. «Einer der Läufer hat ihn auf der ersten Etappe gestreichelt, und Tito ist ihm bis ins Ziel gefolgt.»

Der innere Schweinehund gehört dazu

Doch das Rennen hatte auch Schattenseiten. Am ersten Tag zog sich Martin Schwitter einen Bänderriss am Fuss zu. «Ich dachte, jetzt sei der Lauf für mich vorbei.» Am nächsten Tag entschied er sich, trotzdem weiterzumachen. Einmal hat sich Schwitter verlaufen. Bei einem Lauf, an dem es nur alle zehn Kilometer Wasser gibt, hätte das fatal enden können.

Solche Momente sind ein gefundenes Fressen für den inneren Schweinehund. «Aber man weiss ja, dass dieses Gefühl irgendwann kommt», meint Schwitter pragmatisch. Und die Mühe wurde am Ziel belohnt. «Eine physische wie mentale Erleichterung und Erfüllung», be-

schreibt der Rümlanger das Gefühl. Eine Belohnung war auch Schwitters gutes Ergebnis: Mit 43 Stunden und 56 Minuten belegt er den ersten Platz in der Kategorie der 60- bis 69-Jährigen und Rang 32 im Gesamtklassement.



Martin Schwitter
Bild: pd

Dass Martin Schwitter einmal so weit laufen würde, sei nicht geplant gewesen. Sportlich war er zwar schon immer. «Mit der Familiengründung ist der Sport aber etwas ins Hintertreffen geraten.» Mit 50 Jahren tastete der dreifache Vater sich dann wieder langsam an den Laufsport heran. Es folgten der erste Halbmar-

thon und Marathonteilnahmen in New York, Berlin, London und Boston. «Der Wunsch, mehr zu machen, hat sich langsam entwickelt», sagt Schwitter. Ausserdem habe er festgestellt: «Je weiter ich laufe, desto besser geht es mir.» Den ersten Ultramarathon rannte er 2013 in Marokko.

Wenn Martin Schwitter vom Laufen erzählt, scheint es ganz einfach. Auch im Winter morgens um vier Uhr aufzustehen, um das Training trotz der Arbeitsbelastung als Psychologe und Dozent im Alltag unterzubringen, klingt aus seinem Munde wie etwas Selbstverständliches. «Mit einem Ziel vor Augen ist das kein Problem.» Schwitter ist überzeugt, dass unabhängig vom Alter jeder mit dem Laufen beginnen kann. Aber: «Es nicht zu tun, ist halt bequem.» Den nächsten Lauf hat der Rümlanger noch nicht geplant. «Ich nehme es jetzt locker und geniesse nach der Alkoholabstinenz vor dem Lauf mal wieder ein Glas Wein.»

GERADEAUS ÜBER DEN KREISEL

Ob hier ein Verkehrsteilnehmer die Aufforderung seines Navis allzu wörtlich genommen hat, als es hiess «Fahren Sie geradeaus über den Kreisverkehr»? Das fragt sich «Rümlanger»-Leser Andrea Stern. Auch Tiefbau-Bereichsleiter Christian Zaugg steht vor einem Rätsel: Ob die Geländegängigkeit eines SUV getestet werden sollte? Massnahmen werde die Gemeinde keine ergreifen, sagt Zaugg. «Einfach die Spuren verwischen, damit es keine Nachahmer gibt.» Die Bepflanzung sollte dann bis Mitte Oktober erfolgen.

(sas; Bild: Andrea Stern)



Der Juli bricht die Rekorde

FLUGHAFEN. Knapp 2,9 Millionen Passagiere sind im Juli über den Flughafen Zürich geflogen, so viele wie nie zuvor in einem Monat und 6,8 Prozent mehr als im Juli 2015. 2,1 Millionen oder fast drei Viertel davon waren Lokalpassagiere. Die Marke von 100000 Reisenden an einem Tag wurde diesen Juli erstmals übertroffen und dies gleich mehrmals. Die Zahl der Flüge stieg um 1,8 Prozent auf 25400 an, die Auslastung sank um 0,7 Prozent auf 81,6 Prozent. Fracht wurde mit 36000 knapp 2 Prozent mehr abgewickelt als im Juli 2015. (afr)

Kamishibai in der Bibliothek

RÜMLANG. Am Mittwoch, 7. September, gibt es in der Bibliothek Rümlang wieder Geschichten aus dem Koffer für Kinder aus dem Kindergarten bis zur zweiten Klasse. Beginn der Veranstaltung ist um 15 Uhr. Zum Vormerken: Das nächste Kamishibai findet dann am 5. Oktober von 15 bis 16 Uhr statt. (e)